

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) EP 1 151 717 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
07.11.2001 Patentblatt 2001/45

(51) Int Cl.7: A47L 15/42

(21) Anmeldenummer: 01104216.5

(22) Anmeldetag: 22.02.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 06.05.2000 DE 10022206

(72) Erfinder:

- Evertzberg, Frank
33428 Marienfeld (DE)
- Schwarze, Daniel
33824 Werther (DE)
- Willbrand, Volker
33824 Werther (DE)

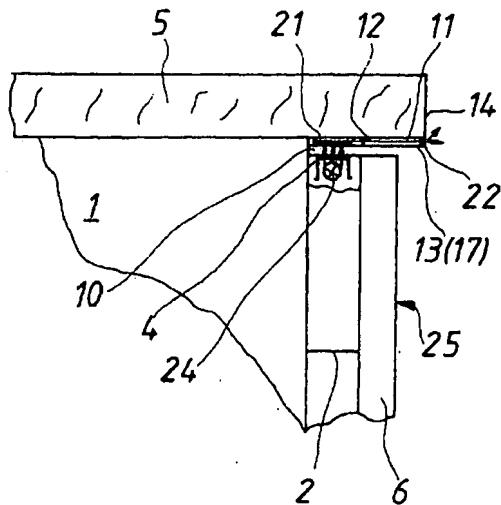
(71) Anmelder: Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33332 Gütersloh (DE)

(54) Geschirrspülmaschine, insbesondere einbaufähige Geschirrspülmaschine mit einer optischen Betriebsanzeige

(57) Die Erfindung betrifft eine Geschirrspülmaschine (1), insbesondere eine einbaufähige Geschirrspülmaschine mit einer schwenkbaren Gerätetür (2), die auf ihrer oberen Stirnfläche eine optische Betriebsanzeige (4) mit einer oder mehreren Lichtquellen (24) aufweist, welche bei geschlossener Gerätetür (2) von einer oben auf der Spülmaschine aufliegenden Arbeitsplatte (5) überdeckt sind, wobei im Spalt (10) über der Gerätetür (2) und der Unterseite der überdeckenden Arbeitsplatte (5) ein Lichtleiter (13) angeordnet ist, welcher das Signallicht der überdeckten optischen Betriebsanzeige (4)

zur Gerätefrontseite lenkt. Erfindungsgemäß ist dabei der Lichtleiter (13) mit einem an der Arbeitsplattenunterseite (11) über der Gerätetür (2) lagefixiert angeordneten Wrasenschutzelement (17) verbunden, oder der Lichtleiter (13) ist in einem an der Plattenunterseite ortsfest montierten separaten Rahmen teil befestigt. Dieser Einbau erleichtert vorteilhaft die lagegerechte Ausrichtung des Lichtleiters im schmalen Spalt (10) zwischen der Gerätetüroberkante und der darüber angeordneten Arbeits- oder Geräteabdeckplatte, so dass eine optimale Signalgabe zur Frontseite (25) des Gerätes hin möglich ist.

Fig. 2



EP 1 151 717 A2

Beschreibung

[0001] Der Gegenstand der Erfindung betrifft eine Geschirrspülmaschine, insbesondere eine einbaufähige Geschirrspülmaschine mit einer schwenkbaren Gerätetür, die auf ihrer oberen Stirnfläche eine optische Betriebsanzeige mit einer oder mehreren Lichtquellen aufweist, welche bei geschlossener Gerätetür von einer oben auf der Spülmaschine aufliegenden Arbeitsplatte überdeckt sind, wobei im Spalt über der Gerätetür und der Unterseite der überdeckenden Arbeitsplatte ein Lichtleiter angeordnet ist, welcher das Signallicht der überdeckten optischen Betriebsanzeige zur Gerätefrontseite lenkt.

[0002] Bei einer bekannten Geschirrspülmaschine dieser Art (vgl. EP 0 691 100 A1) ist die zwischen der Gerätetüroberkante und überdeckender Arbeitsplatte im Überstand der Arbeitsplatte angeordnete Anzeige- oder Signaleinrichtung in Form eines Montagesatzes ausgebildet, wobei als lichtübertragendes Element ein plattenförmiger Lichtleiter aus durchsichtigem Glas, Plexiglas® oder dergl. Material gewählt werden kann. Dabei ist es ein Problem, das flache Lichtübertragungselementlagejustiert im schmalen Spalt an der Arbeitsplattenunterseite so unterzubringen und zu befestigen, dass die lichtaufnehmenden Flächen des Lichtleitelements exakt auf die bei geschlossener Tür verdeckten kleinen Lichtquellen (z. B. LED's) der optischen Betriebsanzeige ausgerichtet sind. Geringe Lageabweichungen vom Einbauort mindern bereits nachteilig die Lichtintensität auf der anzeigenenden Seite des Lichtleiters. Besonders schwierig wird der Einbau des Lichtleiters, wenn im schmalen Spalt zwischen Tür und Gerätetabdeckung noch zusätzlich ein Wrasenschutzelement anzubringen ist. Dadurch verringert sich die ohnehin geringe Spalthöhe für die Montage der optischen Signaleinrichtung. Auch hier soll die Erfindung Abhilfe schaffen.

[0003] Erfindungsgemäß werden diese Probleme mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0004] Die Erfindung erleichtert vorteilhaft den lagegerechten Einbau des Lichtleiters im schmalen Spalt zwischen der Gerätetüroberkante und der darüber angeordneten Arbeits- oder Gerätetabdeckplatte, so dass alle optischen Elemente des optischen Systems exakt aufeinander ausgerichtet werden können. Hierdurch ist eine auch bei hellem Umgebungslicht optisch gut wahrnehmbare Signalgabe möglich.

[0005] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 einen von Küchenschränken und Arbeitsplatte begrenzten Nischenraum einer Küchenzeile für die Aufnahme einer vollinte-

grierfähigen Geschirrspülmaschine mit dem aktiven Teil einer optischen Betriebsanzeige auf der oberen Stirnfläche der Gerätetür, in perspektivischer Darstellung,

5 Figur 2 die in den Nischenraum eingeschobene Geschirrspülmaschine ausschnittsweise in der Seitenansicht,

10 Figur 3 die Geschirrspülmaschine mit geöffneter Gerätetür in perspektivischer Darstellung,

15 Figur 4 die Geschirrspülmaschine mit geschlossener Gerätetür ausschnittsweise, in perspektivischer Darstellung,

20 Figur 5 ein mit der optischen Betriebsanzeige zusammenwirkender Lichtleiter in der Vorderansicht,

25 Figur 6 der Lichtleiter in der Draufsicht,

30 Figur 7 ein separates Rahmenteil zur Aufnahme des Lichtleiters,

35 Figur 8 die den Nischenraum über der Geschirrspülmaschine begrenzende Arbeitsplatte in Kombination mit einem Wrasenschutzelement im Bereich oberhalb der Gerätetür, wobei das Wrasenschutzelement mit dem Lichtleiter kombiniert ist, ausschnittsweise in perspektivischer Darstellung,

40 Figur 9 das mit dem Lichtleiter versehene Wrasenschutzelement in der Draufsicht,

45 Figur 10 der Lichtleiter gemäß Figur 5 in Wirkverbindung mit der optischen Betriebsanzeige der Geschirrspülmaschine und

50 Figur 11 der Lichtleiter gemäß Figur 6 in Wirkverbindung mit der optischen Betriebsanzeige der Geschirrspülmaschine.

55 **[0006]** Ein in Fig. 1 dargestelltes Haushaltgerät, insbesondere eine einbaufähige, vollintegrierfähige Geschirrspülmaschine (1) mit einer abschwenkbaren Gerätetür (2), die ggf. auch mit einer Dekor- oder Vorsatzplatte (6) aus Holz oder dergl. vollständig verkleidet sein kann (Fig. 2 u. 4), weist auf der oberen Stirnfläche (3) der Gerätetür (2) eine optische Betriebsanzeige (4) auf. Die optische Betriebsanzeige (4) signalisiert den Betriebszustand des Haushaltgerätes und umfasst hierfür eine oder mehrere Lichtquellen (24), z. B. LED's. Diese

Leuchtmittel sind bei geschlossener Gerätetür (2) von einer oben auf der Spülmaschine aufliegenden Arbeitsplatte (5) überdeckt, so dass auch deren Licht für den Gerätebediener von der Gerätefrontseite (25) her nicht

sichtbar ist. Neben der optischen Betriebsanzeige (4) sind ferner auf der Stirnfläche (3) der Gerätetür (2) die zur Spülprogrammwahl erforderlichen Anzeige- und Bedienelemente (15) vorgesehen. Auch diese Elemente sind bei geschlossener Gerätetür (2) nicht sichtbar.

[0007] Fig. 4 zeigt die mit der Arbeitsplatte (5) abgedeckte Haushalt-Geschirrspülmaschine (1) ausschnittsweise bei geschlossener Gerätetür (2), die hier vollständig von der vorerwähnten Dekor- oder Vorsatzplatte (6) überdeckt ist. Die Dekor- oder Vorsatzplatte (6) entspricht im Aussehen der Frontplatte eines benachbarten Küchenunterschrankes. Durch eine solche Gerätefronthärtverkleidung ist das in den Nischenraum (7) einer Küchenzeile (8) gemäß Fig. 1 einzuschließende Gerät dann nicht mehr von den benachbarten Schrankmöbeln (9) der Zeile zu unterscheiden. Die Fig. 2 zeigt die in den Nischenraum (7) eingeschobene Geschirrspülmaschine (1) ausschnittsweise in der Seitenansicht mit der vorerwähnten Türverkleidung.

[0008] Um den durch die Betriebsanzeige (4) jeweils signalisierten Betriebszustand (z. B. Ein/Aus; Störung; Ende) der Geschirrspülmaschine (1) bei geschlossener Gerätetür (2) für den Bediener nach außen hin sichtbar zu machen, ist im Spalt (10) über der Gerätetür (2) an der Arbeitsplattenunterseite (11) ein Lichtleiter (13) im Strahlengang (12) der Lichtquellen (24) der optischen Betriebsanzeige (4) angeordnet, welcher das Licht (sh. Fig. 10 und 11) der vom Plattenüberstand (14) der Arbeitsplatte (5) überdeckten optischen Betriebsanzeige (4) zur Gerätefrontseite (25) hin lenkt, so dass der jeweilige Betriebszustand des Gerätes trotz verdeckter Betriebsanzeige (4) und Lichtquellen (24) gut erkennbar ist.

[0009] Die Fig. 3 zeigt die Geschirrspülmaschine (1) bei geöffneter Gerätetür (2) mit inaktivem Lichtleiter (13), sowie die Lage des Lichtleiters (13) am Plattenüberstand (14) der Arbeitsplatte (5). Die Arbeitsplatte (5) besteht in aller Regel aus einem beschichteten Holzwerkstoff, wie Spanplatte oder dergl. Jedoch ist auch ein Plattenwerkstoff aus Steinmaterial oder Kunststoff möglich.

[0010] Der in Fig. 5 und 6 separat gezeigte und über die optische Betriebsanzeige (4) bzw. deren Lichtquellen (24) aktivierbare Lichtleiter (13) ist vorzugsweise plattenförmig aus durchsichtigem Glas, Kunststoffmaterial (z. B. Plexiglas®) oder dergl. gefertigt und vorteilhaft wiederlösbar in ein separates Rahmeneil (16) eingesetzt, welches in Fig. 7 näher dargestellt ist. Mit dem Rahmeneil (16) wird der Lichtleiter (13) form- und/oder kraftschlüssig verbunden, wobei das Rahmeneil (16) den Lichtleiter (13) seitlich und rückseitig einspannt. Die der Arbeitsplattenunterseite (11) zugekehrte Rahmenelalseite, sh. Fig. 7, ist dafür als geschlossene Rückseite (26) ausgebildet, welche den eingesetzten Lichtleiter (13) rückseitig überdeckt.

[0011] Erfahrungsgemäß ist der mit geringer Bauhöhe im Rahmeneil (16) eingespannte plattenförmige Lichtleiter (13) gemäß Fig. 8 und 9 lagefixiert mit einem

an der Arbeitsplattenunterseite (11) über der Gerätetür (2) angeordneten Wrasenschutzelement (17) kombiniert. Das Rahmeneil (16) mit dem eingesetzten Lichtleiter (13) ist dafür in einem Materialausschnitt (18) des Wrasenschutzelements (17) lösbar festgesetzt, wobei der Lichtleiter (13) abhängig von seiner Materialstärke mehr oder weniger tief in das Material des Wrasenschutzelements (17) eintaucht. Die Materialstärke ist so bemessen, dass ein genügender Freiraum zwischen

5 Türoberkante und dem Wrasenschutzelement (17) verbleibt, damit die Gerätetür (2) ungehindert geschlossen werden kann (Fig. 2).

[0012] Die "versenkte" Anordnung des Lichtleiters (13) ermöglicht eine problemlose Unterbringung des Wrasenschutzelements (17) samt Lichtleitoptik im schmalen Spalt zwischen Gerätetür (2) und Arbeitsplatte (5). Das ohnehin lagefixiert einzubauende Wrasenschutzelement (17) zentriert den im Wrasenblech festgesetzten Lichtleiter (13) bzw. dessen lichtaufnehmende Flächen exakt auf die Lichtquellen (24) der optischen Betriebsanzeige (4). Bei der Montage des Wrasenschutzelements (17) bestimmt die Vorderkante der Arbeitsplatte (5) und ggf. ein vorgegebenes Seitenmaß zum benachbarten Schrankmöbel bzw. die Breite der Geschirrspülmaschine (1) die Ausrichtung der Montageeinheit aus Wrasenblech, Rahmen und Lichtleiter. Der eingebaute Lichtleiter (13) schließt bündig mit der Vorderkante der Arbeitsplatte (5) ab. Das Wrasenschutzelement (17) verhindert in an sich bekannter Weise, dass beim Türöffnen der Geschirrspülmaschine (1) am Ende eines Trocknungsganges oder im laufenden Spülprogramm Feuchtigkeit in das Holz-Plattenmaterial der Arbeitsplatte (5) eindringt.

Bei Geräteabdeckungen aus Stein- oder Kunststoffmaterial hingegen ist ein Wrasenschutz nicht zwingend notwendig. In diesen Fällen genügt es, wenn der Lichtleiter (13) nur mit dem Rahmeneil (16) verbunden wird, wobei dieses dann lagefixiert am Plattenüberstand (14) bzw. an der Arbeitsplattenunterseite (11) festgesetzt

35 wird. Zum lagegerechten Positionieren des Rahmeneils (16) an der Arbeitsplatte (nicht gezeigt) kann eine Schablone zu Hilfe genommen werden. Eine solche Schablone könnte bspw. das bei Arbeitsplatten aus Stein oder Kunststoff nicht benötigte Wrasenschutzelement (17) selbst sein. Für die Befestigung des Rahmeneils (16) ist eine unlösbare Verbindungsart - vorzugsweise eine Klebeverbindung - vorteilhaft. Jedoch wäre ggf. auch eine Schraubverbindung möglich. Der Lichtleiter (13) selbst ist wiederlösbar in das Rahmeneil (16) eingesetzt.

[0013] Die Befestigung des Lichtleiters (13) im Rahmeneil (16) sowie die Verbindung des Rahmeneils (16) mit dem Wrasenschutzelement (17) erfolgt durch Rastverbindungselemente, wofür das Rahmeneil (16) und der Lichtleiter (13) mit entsprechenden Rastnöcken (19 bzw. 20) gemäß Fig. 6, 7, 8 und 11 versehen ist. Die Rastnöcke (19) des Rahmeneils (16) greifen dabei in korrespondierende Rastausnehmungen (nicht näher

gezeigt) im Materialausschnitt (18) des Wrasenschutzelements (17) ein. Die im Kantenbereich des formschlüssig eingesetzten plattenförmigen Lichtleiters (13) angeordneten Rastnöcken (20) hingegen tauchen in zu geordnete Rastausnehmungen am Rahmenteil (16) ein, so dass die komplette Optik lagefixiert sowie form- und kraftschlüssig, jedoch auch wiederlösbar gehalten ist.

[0014] Der plattenförmige Lichtleiter (13) ist mit einer der optischen Betriebsanzeige (4) zugekehrten Lichteintrittsfläche (21), sh. Fig. 5, 8, 9, 10, 11 sowie mit einer zur Gerätefrontseite (25) der Geschirrspülmaschine (1) hin ausgerichteten Lichtaustrittsfläche (22) versehen. Ferner ist der flache Lichtleiter (13) mit ein oder mehreren Lichtreflektionsflächen (23) ausgebildet, wofür umfangsbegrenzende Kanten des Lichtleiters (13) herangezogen werden. Die Lichtreflektion beruht auf der an sich bekannten Totalreflektion. Die Lichteintrittsfläche (21) sowie die Lichtaustrittsfläche (22) sind an getrennten Kantenbereichen des Lichtleiters (13) ausgebildet, wobei die Lichtreflektionsflächen (23) im Verlauf der Kanten zwischen der Lichteintrittsfläche (21) und der Lichtaustrittsfläche (22) liegen. Es ist dabei die Lichteintrittsfläche (21) quer zum Stahlengang (12) der Lichtquellen (24) der optischen Betriebsanzeige (4) ausgerichtet und erstreckt sich im Lichtleiter (13) in Richtung der Gerätetiefe. Das in den Lichtleiter (13) von unten her eintretende Licht aus den Lichtquellen (24) der optischen Betriebsanzeige (4) wird an einer 90°-Lichtumlenkfläche (21') reflektiert (sh. Fig. 2, 10, 11), die durch eine schmale parallel zum angrenzenden Kantenrand (13a) des Lichtleiters (13) verlaufende 45°-Abschrägung gebildet wird. Die Lichtaustrittsfläche (22) des Lichtleiters (13) schließt bündig zur Vorderkante der Arbeitsplatte (5) der Dekorplatte (6) oder dazwischen ab und weist ebenfalls einen Kantenbruch (Anschrägung 22') auf, welcher wie der Kantenrand (13a) der 90°-Lichtumlenkfläche (21') Dachschräge besitzt. Die Anschrägung (22') lenkt das von der optischen Betriebsanzeige (4) kommende Licht vorteilhaft nach oben in Augenrichtung eines vor dem Gerät stehenden Gerätebedieners (sh. Fig. 2).

[0015] Der die Lichteintrittsfläche (21) in ihrer gesamten Länge überdeckende als 90°-Lichtumlenkfläche (21') wirkende schräge Kantenbereich (13a) bestimmt die Breite des über der optischen Betriebsanzeige (4) auszurichtenden Abtastfeldes. Dabei kann auch die Materialstärke des Lichtleiters (13) von Einfluss sein. Weil die Lichtkegelachse der Lichtquelle (24) ca. 90° zur Lichteintrittsfläche (21) steht, so werden insbesondere achsparallele Lichtstrahlen von der 90°-Lichtumlenkfläche (21') total reflektiert und zu den weiteren Reflektionsflächen (23), von denen gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 6 u. 11 mindestens zwei vorgesehen sind, weitergeleitet. Die Länge des Abtastfeldes bzw. der 90°-Lichtumlenkfläche (21') kompensiert Lagetoleranzen und vor allem die Größe des Arbeitsplattenüberstandes (14). Es erübrigts sich daher auch eine Feinjustierung oder Tiefenausrichtung des im Rahmenteil (16)

eingespannten Lichtleiters (13) bei der Montage im Plattenüberstand (14) unter der Arbeitsplatte (5).

[0016] Der größte Teil des über die Lichteintrittsfläche (21) eintretenden und an der 90°-Lichtumlenkfläche (21') reflektierten Lichts wird somit vorteilhaft durch den Lichtleiter (13) zur Gerätefrontseite (25) des Gerätes hin geführt. Dabei unterstützen die im Strahlengang (12) des reflektierten Lichts erfindungsgemäß vorgesehenen Lichtreflektionsflächen (23) am Umfang des Lichtleiters die gezielte Fortleitung des Lichtes bis zur Lichtaustrittsfläche (22) hin. Die Anordnung und Ausrichtung bzw. die jeweilige Winkellage der aneinanderstoßenden Reflektionskanten (23) der betreffenden Umfangsteilstrecken ist so getroffen, dass eine Bündelung bzw. Konzentration des Lichtes zur Lichtaustrittsfläche (22) hin erfolgt. Dabei erfolgt gemäß dem Ausführungsbeispiel eine Lichtlenkung in der Lichtleiterebene von ca. 90°.

[0017] Die gemäß Fig. 11 an verschiedene Positionen der Lichteintrittsfläche des Lichtleiters (13) beispielsweise dargestellte Lichtquelle (24) verdeutlicht die vorteilhafte Möglichkeit der Kompensation von Lagetoleranzen in der Tiefe des über der optischen Betriebsanzeige (4) ausgerichteten Lichtleiters (13). Hingegen kompensieren sich seitliche Abweichungen bzw. Lagetoleranzen innerhalb der 90°-Lichtumlenkfläche (21') ebenfalls selbsttätig ohne Feinjustierung.

[0018] Die Erfindung erleichtert vorteilhaft einen lagegerechten Einbau des Lichtleiters (13) im schmalen Spalt zwischen der Gerätetüroberkante und der darüber angeordneten Arbeits- oder Geräteabdeckplatte, wobei alle optischen Elemente des optischen Systems exakt aufeinander einfach ausgerichtet werden können und eine optimale Signalgabe zur Gerätefrontseite (25) hin auch bei hellem Umgebungslicht gewährleistet ist.

Patentansprüche

1. Geschirrspülmaschine, insbesondere eine einbaufähige Geschirrspülmaschine mit einer schwenkbaren Gerätetür, die auf ihrer oberen Stirnfläche eine optische Betriebsanzeige mit einer oder mehreren Lichtquellen aufweist, welche bei geschlossener Gerätetür von einer oben auf der Spülmaschine aufliegenden Arbeitsplatte überdeckt sind, wobei im Spalt über der Gerätetür und der Unterseite der überdeckenden Arbeitsplatte ein Lichtleiter angeordnet ist, welcher das Signallicht der überdeckten optischen Betriebsanzeige zur Gerätefrontseite lenkt,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) mit einem an der Arbeitsplattenunterseite (11) über der Gerätetür (2) lagefixiert angeordneten Wrasenschutzelement (17) verbunden oder in einem an der Plattenunterseite ortsfest montierten separaten Rahmenteil (16) befestigt ist.

2. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Wrasenschutzelement (17) plattenförmig ausgebildet ist, und dass der Lichtleiter (13) am Wrasenschutzelement (17) vorzugsweise lösbar festgesetzt ist.

3. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) in einem Materialausschnitt (18) des Wrasenschutzelements (17) festgesetzt ist.

4. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) über das Rahmenelement (16) im Materialausschnitt (18) des Wrasenschutzelements (17) wiederlösbar festgesetzt ist.

5. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
**dass das separate Rahmenelement (16) mit dem Lichtleiter (13) am Plattenüberstand (14) der Arbeitsplatte (5) vorzugsweise durch eine Klebeverbindung la-
gefistert befestigt ist.**

6. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) im Materialausschnitt (18) des Wrasenschutzelements (17) bzw. im Rahmenelement (16) form- und/oder kraftschlüssig gehalten ist.

7. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) plattenförmig ausgebildet ist und mit einer der optischen Betriebsanzeige (4) zugekehrten Lichteintrittsfläche (21) sowie einer zur Frontseite (25) der Geschirrspülmaschine (1) hin ausgerichteten Lichtaustrittsfläche (22) und ein oder mehreren Lichtreflektionsflächen (23) versehen ist.

8. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Lichteintrittsfläche (21) und die Lichtaustrittsfläche (22) an getrennten Kanten des plattenförmigen Lichtleiters ausgebildet sind, wobei die Lichtreflektionsflächen (23) zwischen der Lichteintrittsfläche (21) und der Lichtaustrittsfläche (22) liegen.

9. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 8,

5

dadurch gekennzeichnet,
dass die Lichteintrittsfläche (21) quer zu den der optischen Betriebsanzeige (4) ausgehenden Lichtstrahlen (12) in Richtung Gerätetiefe verläuft und durch eine schmale parallel zum angrenzenden Kantenrand (13a) verlaufende 90°-Lichtumlenkfläche (21') gebildet ist, wobei die Lichtaustrittsfläche (22) des Lichtleiters (13) parallel zum oberen Türrand der Gerätetür (2) verläuft.

10. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet,
dass der 90°-Lichtumlenkfläche (21') benachbarte Kantenbereich (13) als Reflektionskante abgeschrägt ausgebildet ist und die 90°-Lichtumlenkfläche (21') in ihrer gesamten Länge überdeckt und deren Breite bestimmt.

11. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass der zugeordnete Kantenbereich der Lichtaustrittsfläche (22) vorzugsweise mit einer zur Reflektionskante der Lichteintrittsfläche (21) entgegengesetzt verlaufenden Abschrägung (22') versehen ist.

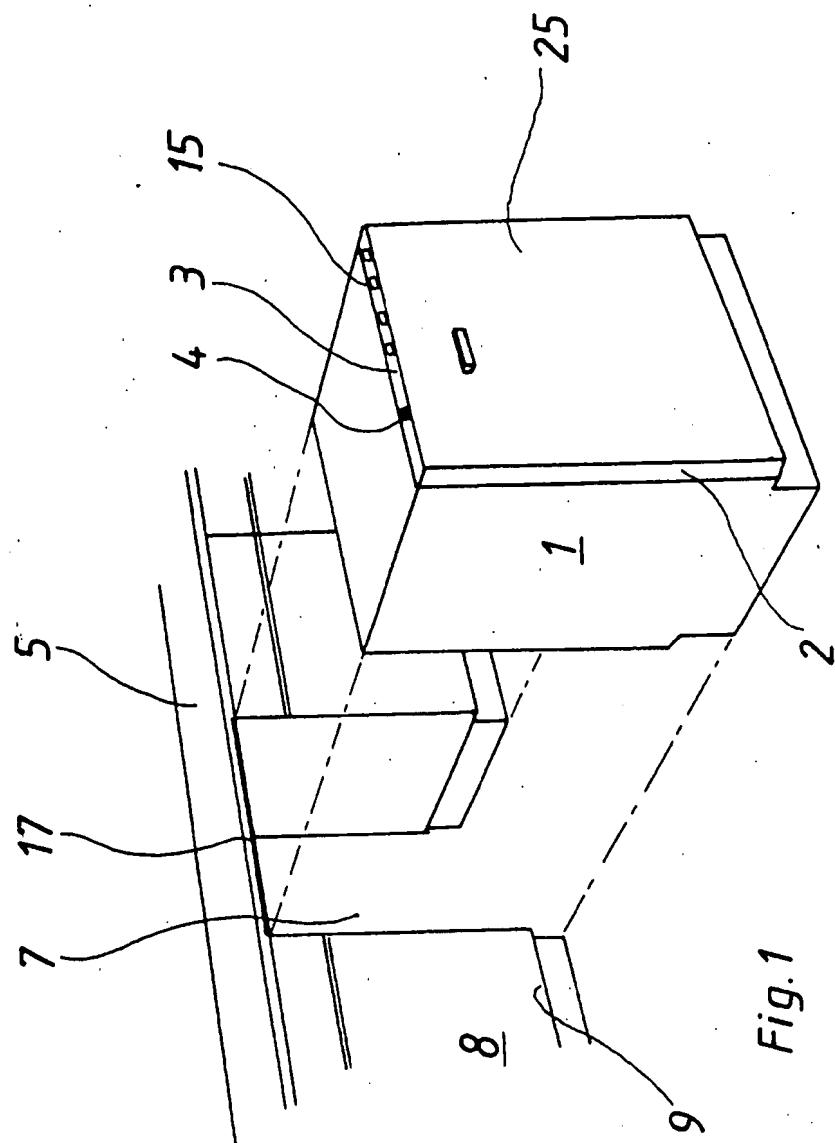
12. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass die 90°-Lichtumlenkfläche (21') winkelversetzt zur Lichtaustrittsfläche (22) am plattenförmigen Lichtleiter (13) ausgebildet ist.

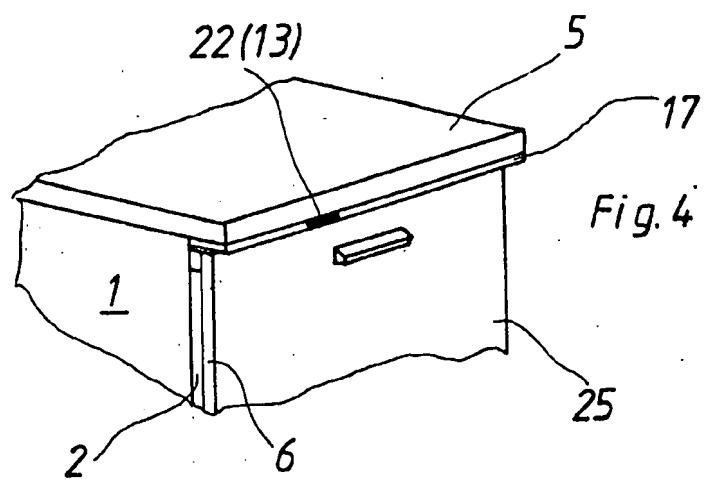
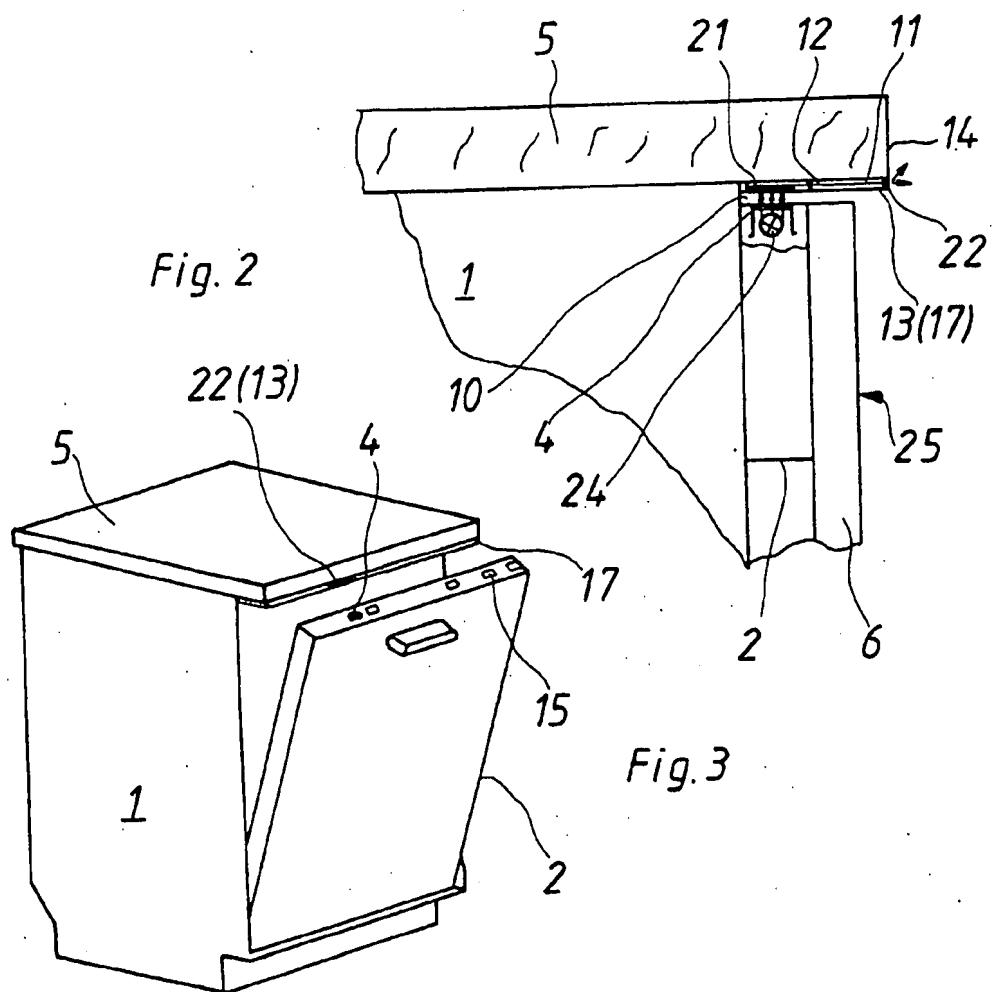
13. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 12,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Lichtleiter (13) sowie das Rahmenelement (16) vorzugsweise mittels Rastverbindungsglieder (19, 20) untereinander und/oder am Wrasenschutzelement (17) gehalten sind.

14. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 13,
dadurch gekennzeichnet,
dass das lagegerechte Positionieren des Rahmenelements (16) für den Lichtleiter (13) bzw. des Wrasenschutzelements (17) ggf. über eine Schablone erfolgt.

15. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 14,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Schablone für das Rahmenelement (16) das Wrasenschutzelement (17) verwendet ist.

55





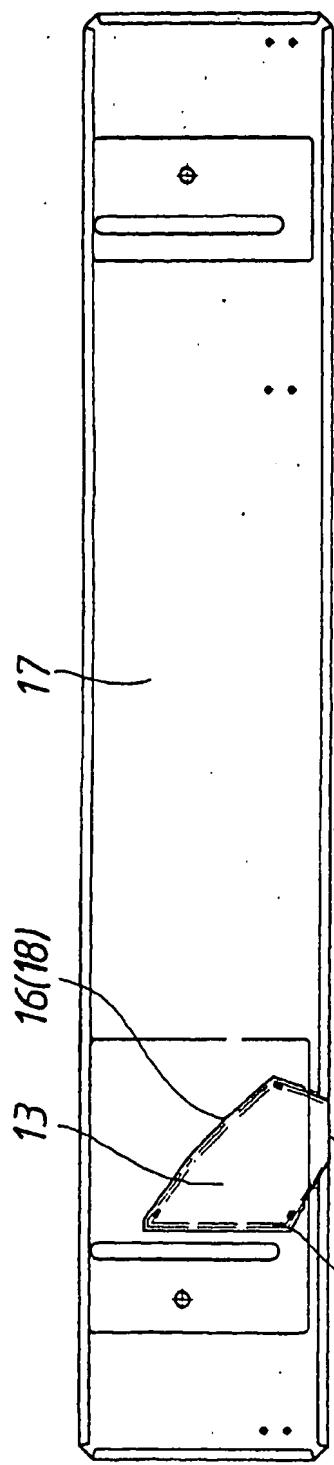


Fig. 9

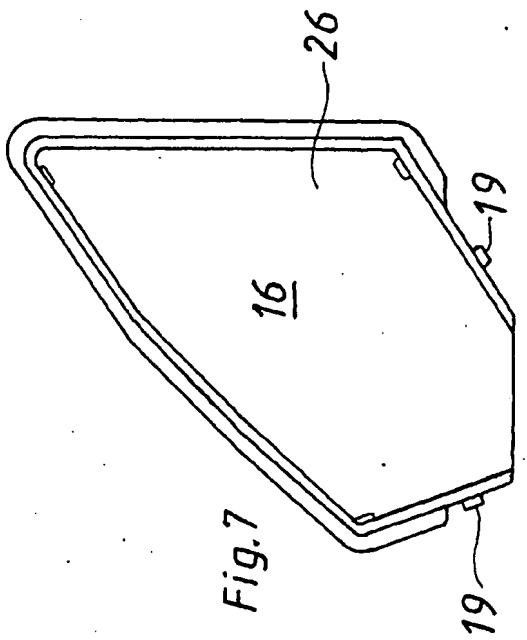


Fig. 7

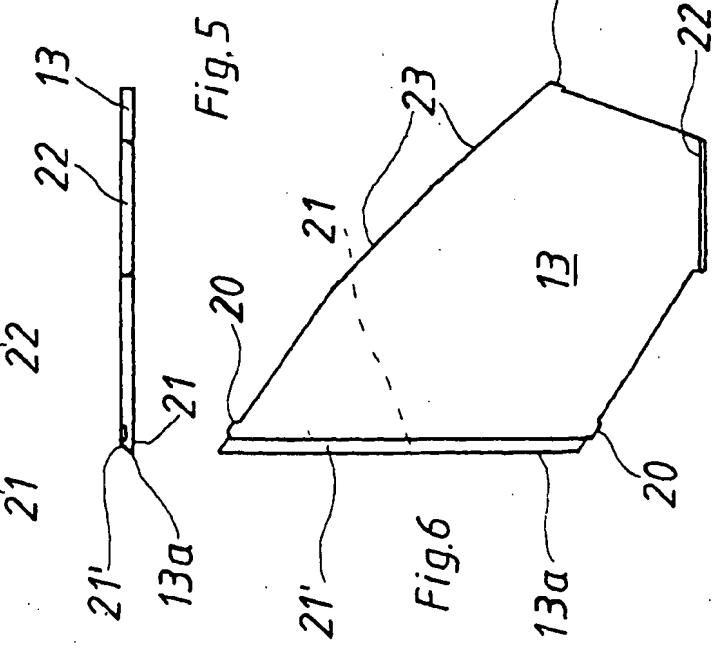


Fig. 6

